

Inhalt

Einleitung	9
Eine einzige, vielfältige Krise	9
Theologische Herausforderungen	12
Zum Aufbau des Buches	15

Teil I

Ökologische und soziale Herausforderungen	19
--	-----------

Das Gemeinsame Haus steht in Flammen.

Von der Notwendigkeit einer ökologischen, epistemologischen und theologischen Umkehr	21
1. Extraktivistische Epistemologie	23
2. Ökologische Epistemologie	26
3. HandwerkerInnen im Gemeinsamen Haus	30

Auf der Suche nach einem anderen Wir.

Postkolonial-theologische Anfragen an Toleranz und Teilhabe	33
1. Ich statt wir? Kritischer Blick in die Gegenwart	34
2. Wer ist eigentlich „Wir“?	36
3. Toleranz und Teilhabe in einem anderen Wir	41
4. Friedenstheologische Konsequenzen	43

Teil II

Synodalität: Aufeinander hören im Gemeinsamen Haus ...	45
---	-----------

Synodalität als ekklesiologisches Prinzip *ad intra* und *ad extra*.

Lernen von der Bischofssynode für Amazonien	47
1. Kontextualität: Hören auf den Schrei des Heiligen Geistes	49
1.1 Der ökologische Kontext	51
1.2 Der soziale Kontext	53
1.3 Der kulturelle Kontext	55
2. Synodalität: Zuhören als <i>nota ecclesiae</i>	57
3. Patriarchat und keine Synodalität	61
4. Umkehr	66

Dialog, Synodalität und Macht.

Postkoloniale Beiträge zu einer Umkehr der Missionswissenschaft	70
1. Postkoloniale Kritik von Mission und Missions- wissenschaft	71
2. Mission im Dialog: die Synodalität	75
3. Synodalität in postkolonialen Strukturen – die Machtfrage	78

Synodalität, Befreiung, Widerstand.

Kritik der Missionstheologie aus postkolonialen und befreiungs- theologischen Perspektiven	81
1. Synodalität: Zuhören als neues Paradigma der Mission	81
2. Befreiung: Gute Nachrichten, gutes Leben für alle	83
3. Widerstand: Entkolonialisierung der Mission	87
4. Eine missionarische und missionswissenschaftliche Umkehr	91

Der Synodale Weg in weltkirchlicher Perspektive

93

Teil III**Hören und Lernen von den indigenen Völkern**

Die indigenen Völker als Subjekte einer globalen Zivilisation der Armut. Ein Dialog zwischen Ignacio Ellacuría, Papst Franziskus und indigener ökologischer Praxis	101
1. Ignacio Ellacuría und die „Zivilisation der Armut“	102
2. Befreiende Genügsamkeit: Papst Franziskus	106
3. Die Zivilisation der Armut in der Praxis der indigenen Völker	107
3.1 Wir sind die Natur	108
3.2 Sieben Generationen	110
3.3 Weitere Beispiele indigener Lebensweisen als Elemente einer Zivilisation der Armut	113

Gute Nachrichten für ein Gemeinsames Haus in Flammen.

Der Beitrag indigener Theologien für eine ökologische Evangelisierung	117
1. Evangelisierung als Verkündigung und Praxis „Guten Lebens“	118
2. Beiträge aus indigenen Theologien	121
2.1 Menschen sind Teil der Natur	122

2.2 Respektvolle Beziehungen	125
2.3 Ganzheitliche Methoden der Evangelisierung	127

Indigenes Wissen und ökologische Umkehr.

Die Praxis des Zuhörens bei Papst Franziskus am Beispiel der Enzyklika <i>Laudato Si'</i>	131
1. Schrei der Erde, Schrei der Armen	132
2. Zuhören ist mehr als nur Hören	135
3. Indigenes Wissen für ökologische Gerechtigkeit	137
3.1 Alles ist aufeinander bezogen (vgl. LS 70)	138
3.2 Jedes Geschöpf spiegelt etwas von Gott wider (vgl. LS 221)	142
3.3 Eine universale Familie, eine sublime Gemeinschaft (vgl. LS 89)	144
4. Die Evangelisierung führt zur Bekehrung der Kirche	148

Entkolonialisierung von Befreiung und Entwicklung.

Alternativen aus indigener Perspektive	150
1. Kritik der Entwicklung: Postdevelopment-Theorien	151
2. Kritik der Befreiung: Postkolonialismus	157
3. Wer spricht für wen? Das Problem der Repräsentation ..	161
4. Indigene Alternativen zu Befreiung und Entwicklung ..	164
4.1 <i>Sumaj kausay</i> – das Gute Leben	165
4.2 Die Suche nach der Erde ohne Übel	168
4.3 Das Gemeinsame Haus	171
5. Den Himmel aufhalten	173

Teil IV

Theologie im Gemeinsamen Haus	175
-------------------------------------	-----

Theologie am Kippunkt. Die Synode für Amazonien als Meilenstein der Weiterentwicklung der Theologie der Befreiung	177
1. Das Ereignis: Lehramt im Modus des Zuhörens	178
2. Inhaltliche Diversifizierung	181
3. Methodische Transformationen	184
4. Transformationen der Theologie der Befreiung	187
5. Umkehr: Theologie am Kippunkt	191

Diversität, Entkolonialisierung, Kirche jenseits der Institution.

Ein Blick in die Zukunft der Theologie der Befreiung	194
1. Diversität	195
2. Entkolonialisierung	199

3. Kirche jenseits der Institution	203
4. Die Kehrseite der Geschichte	206
Das Reich Gottes als Praxis der eschatologischen Gegenwart.	
Befreiungstheologische Perspektiven	208
1. „Die Passion und das Programm Jesu“	209
2. Transformationen	213
3. Das Reich Gottes wird Gegenwart	215
Es gibt kein richtiges Leiden.	
Orthopathos als Weg der Umkehr zu den Leidenden	219
1. Leiden ist nicht richtig	220
2. Der theologische Begriff des erlösenden Leidens	222
3. Billiges Leiden	223
4. Compassion als Orthopathos	226
4.1 Leiden wahrnehmen	227
4.2 Sich erschüttern lassen	228
4.3 Leid beenden	229
4.4 Leiden aushalten	231
5. Orthopathos als Weg der Umkehr	232
Postkoloniale Hoffnung.	
Epistemischer Ungehorsam als subversiv-apokalyptische Praxis	
der Nachfolge	233
1. Kolonialität der Hoffnung	234
2. Apokalyptische Hoffnung	238
3. Schmerzende Hoffnung	240
4. Charakteristika einer postkolonialen Theologie	
der Hoffnung	244
Schluss: Entkolonisiert das Gemeinsame Haus!	247
1. Postkoloniale Kritik und Methodologie aufgreifen	248
2. Hören auf den Schrei der Erde, den Schrei der Armen ..	249
3. Synodalität als Spiritualität und ekklesiologisches	
Kennzeichen	251
4. Offenheit für Alternativen	252
5. Auf dem Weg zu einer Ökologischen Theologie	254
Bibliografie	257
Bibelstellen	272